

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Kodak“.



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1.10 RM. frei Haus.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger äußerlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer kein Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gefalt. mm-Zeile oder deren Raum 5 Pfg.
Kompl. oder tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Nachschlag erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs geht.

Hauptredaktion: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Postfachkonto Leipzig: 29148. — Fernruf 231. — DA. V 34: 410 — Gemeindegroßkonto 136

Nummer 75 Sonntag den 1. Juli 1934 33. Jahrgang

Amtlicher Teil

Ingeachtet der bei der herrschenden Dürre überaus großen Waldbrandgefahr macht das Forstamt darauf aufmerksam, daß — unbeschadet des an sich für die Staatswaldungen bereits bestehenden Rauchverbotes — die Amtshauptmannschaft Ramenz in sämtlichen Wäldern des Bezirkes, zu dem auch die Kaufnitzer Heide gehört, und auf den durch die Wälder führenden Wegen jegliches Rauchen verboten und Zuwiderhandlungen mit strenger Strafe bedroht hat.

Forstamt Ottendorf-Okrilla, am 29. Juni 1934.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 30. Juni 1934.

Das 25 jährige Geschäftsjubiläum kann am 1. Juli Herr Aufschlag- und Schmiedemeister Arthur Fischehler, Radebergerstraße, begehen. Mit unserm Glückwunsch zu diesem Ehrenstage verbinden wir die Hoffnung, daß der Jubilar noch weiterhin in voller Tatkräft seinem aufwärtsstrebenden Geschäft vorzuehen möge.

Am Freitag früh nach 6 Uhr fuhr ein Lieferwagen der Fleischerei Götner-Dresden hier auf der Königsbrückerstraße an der Ackerbrücke infolge Verlassens der Steuerung gegen einen Straßenbaum. Durch den Anprall stürzte der Wagen um und wurde so stark beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Der Fahrer kam mit geringfügigen Verletzungen davon. Als ein Glück muß es bezeichnet werden, daß der Wagen nicht die mehrere Meter tiefe Straßendröschung gestürzt ist.

„Tag des deutschen Liedes.“ So etwas Einzigartiges haben wir Einwohner von Ottendorf-Okrilla noch nicht erlebt. Was war denn so einzigartig? Daß am Sonntag nachmittags ab 3 Uhr zu gleicher Zeit an vier Grenzpunkten unseres Ortes herrliche, wundervolle Lieder zum strahlenden Sommerhimmel emporschallten mit dem Zwecke, die Volksmenge überallher anzulocken, um sie dann mit fortzuholen zu einem gemeinsamen Mittelpunkt, zum Platz an der Turnhalle, wo ihr dann jeder der vier Gesangsvereine wahre Perlen des Gesanges unentgeltlich zum besten gab. Jawohl, auch das war einzigartig, daß die Anwesenden einen hundertprozentigen Genuss hatten, ohne etwas dafür bezahlen zu müssen und daß sie sogar noch etwas gefchenkt erhielten, nämlich ein Lektibuch, das sie in den Stand setzt, selbst einmal aus voller Kehle mitzuführen. Wie ist das aber möglich, wenn man keinem Gesangsverein angehört und die Lieder zum Teil einem ganz unbekannt sind? Dieses Kunststück brachte Liedermesser Marxahn in so geschickter Weise fertig, daß selbst die größten Laien staunten, wie wundervoll sie auf einmal singen konnten. Zuletzt sangen jung und alt, arm und reich so begeistert mit den Gesangsvereinen zusammen, daß jeder das begeisterte Gefühl hatte: Das gefällt mir heute sehr gut!

„Gute sind wir alle ein Herz und eine Seele! So mühte es immer sein in Freud und Leid, sind wir doch alle eine Volksgemeinschaft! Lieber Volksgenosse, willst du immer noch abseits stehen, wenn wir Gesangsvereine wieder zu gemeinsamen Tönen aufrufen? Ueberwinde dich selbst! Hab ein Lied auf den Lippen mit fröhlichem Klang, und mach auch des Alltags Gedränge dich bang! Hab ein Lied auf den Lippen, dann komme, was mag! Das hilft dir verbinden den einsamen Tag!“

Schon wieder eine Sammlung? wirst du fragen. Ja, weicht du noch nicht, daß jeden Monat eine Sammlung für die NSD. stattfindet? Dann hast du die Zeitungen nicht genaugen gelesen. Also merke auf! Am Sonnabend und Sonntag gibt es eine Haus- und Straßensammlung unter dem Schlagwort: Mutter und Kind. Öffnet eure Geldbeutel, stellt eure Klingel nicht ab und blickt nicht abweisend über mitleidig auf die ungelieblichen Helfer, die an eure Türen klopfen. Sie tun nur das, was unser Führer wünscht. Weicht alle mit zu, indem ihr euer Scherlein opfert. Volksmobilfahrt ist Dienst am Volke. Das Leben eines Volkes baut sich auf der Mutter auf. Sie ist darum besonders zu schützen. Und nicht weniger Schutz bedürfen die Kinder, unsere Zukunft. Beide sind unsere größte Sorge. Die ausgesetzten Platte sagt euch alles: „Kinder aufs Land!“

Bedürftigen Kindern und auch Müttern soll durch besondere Pflege und durch Landaufenthalt wieder neue Kraft zugeführt werden, um den großen Anforderungen des Lebens gewachsen zu sein. Sorgt ihr also alle dafür durch reichliche Gabe, daß wir das gesteckte Ziel erreichen. Wollt ihr dann noch ein Überiges tun, so tretet ein als Mitglied in die NSD.

Wiederaufnahme der Elbeschiffahrt

Infolge der in Böhmen eingetretenen reichlichen Regenfälle ist die Elbe weiter gestiegen, so daß nunmehr die Personenschiffahrt auch oberhalb Hernsdröfchen wieder aufgenommen werden kann. Wie die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt-A.G. mitteilt, wird der jahresplanmäßige Betrieb auf der gesamten Strecke von Leitmeritz bis Mühlberg Freitag früh wieder aufgenommen. In Dresden betrug der Pegelstand Donnerstag morgen 224 Zentimeter unter Null gegen 260 am Vortag.

Dresden. Ueberfall auf ein Hausmädchen. In der Wohnung einer 72 Jahre alten Vermieterin in der Schnorrstraße erschien Donnerstag vormittag ein Mann, der vorgab, ein Zimmer mieten zu wollen. Er kam später noch einmal wieder und ließ sich von dem Hausmädchen das Zimmer zeigen. Im Lauf der Unterhaltung bat er um ein Glas Wasser. Als er es getrunken hatte, stürzte er sich auf die Hausangestellte und schlug auf sie mit einem Beil ein. Sie erlitt einige nicht lebensgefährliche Verletzungen am Kopf. Als das Mädchen sich heftig zur Wehr setzte, ging der Mann weg und entkam unerkannt. Er soll gegen vierzig Jahre alt sein. Die Waffe, ein Beil mit abgeblättem Stiel, wurde auf einem Schrank gefunden.

Dresden. Kind tödlich überfahren. Freitag mittag wurde an der Einmündung der Zwinglstraße in den Falkensteinplatz ein vierjähriger Knabe, der auf der Straße gespielt hatte, von einem Lieferauto überfahren. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat. Das Kind soll direkt in das Auto hineingelaufen sein.

Dresden. In der Elbe ertrunken. Donnerstag wurde im Stadteil Pieschen die mit einer Badehose beladene Leiche eines etwa 17jährigen jungen Mannes aus der Elbe geborgen. Die Personalien des Toten sind noch unbekannt.

Dresden. Die Eröffnung der Bogelwiese. In diesem Jahr erfolgte das Aufziehen des Großen Bogels Sonnabend, 30. Juni, mittags 12 Uhr, in besonders feierlicher Weise. Oberbürgermeister Jörner wohnte der Eröffnung bei und wies in einer Ansprache auf die Bedeutung des großen sächsischen Volksfestes hin.

Dresden. Einbrecher. In der Nacht zum Donnerstag drangen Einbrecher in ein Geschäft auf der Kleinen Brüdergasse ein. Dem Geldschrank, den sie teils mit gefundenen Schlüsseln, teils gewalttätig öffneten, entnahmen sie etwa 800 RM. Außerdem erlangten sie aus einer Kontrollkassette, die sie aufgeweckt hatten, 50 RM Wechselgeld.

Heidenau. 70 Jahre Post. Am 1. Juli kann das Postamt Heidenau auf ein 70jähriges Bestehen zurückblicken. Das Postamt wird in nächster Zeit im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Landpostdienstes im oberen Müglitztal eine bedeutende Erweiterung erfahren. Zu seinem Geschäftsbereich werden dann außer dem Hauptpostamt zwei Zweigpostämter sowie drei Postagenturen und zweiunddreißig Poststellen gehören.

Freital. Tödlicher Verunglück. In der Nacht zum Mittwoch wurde ein Einwohner aus Birgitz von einem Auto überfahren. Der Verunglückte erlag im hiesigen Krankenhaus seinen Verletzungen.

Radebeul. Kindesleiche in der Abortgrube. Donnerstag abend fand man in der Abortgrube einer öffentlichen Bedürfnisanstalt der Haltestelle Weißes Koh der Kleinbahn Radebeul-Radeburg eine Kindesleiche weiblichen Geschlechts. Die Leiche ist anscheinend kurz nach der Geburt in die Grube geworfen worden.

Radebeul. 60 Jahre Chemische Fabrik von Heyden. Am 30. Juni kann die Chemische Fabrik von Heyden in Radebeul ihr 60jähriges Bestehen feiern. Die Firma hat sich aus kleinen Anfängen heraus zu einem heute weltbekannten Werk entwickelt. Aus Anlaß des Jubiläums erhalten sämtliche Arbeiter und Angestellten des Werkes ein Geldgeschenk in einer Gesamthöhe von 120 000 RM.

Seiffhennersdorf. Beim Baden ertrunken. Beim Baden im Volkobad ist der Telegraphenbeamte Becker aus Ebersbach ertrunken. Der im 34. Lebensjahr stehende Mann hat offenbar einen Herzschlag erlitten.

Pulsnitz. Herzschlag im Bad. Im hiesigen Stadtbad ist der St.-Mann Richard Jürgel ertrunken. Er hatte vermutlich einen Herzschlag erlitten. Die Leiche konnte durch den Bademeister geborgen werden.

Freiberg. Vom Lastwagen überfahren. Als die 13 Jahre alte Schülerin Hilde Fischer mit zwei anderen Mädchen auf Fahrrädern die Dorfstraße in Colmnitz hinauffuhr, mußte sie vor einem entgegenkommenden Lastkraftwagen absteigen und schob ihr Rad auf der rechten Straßenseite vor sich her. Da der Lastkraftwagenzug einem parkenden Personauto ausweichen mußte, geriet er zu weit auf die linke Straßenseite. Dabei wurde Hilde Fischer erfasst und zu Boden geschleudert. Sie erlitt einen Schädelbruch, der ihren sofortigen Tod herbeiführte.

Riesa. Tödlicher Sturz eines Radfahrers. In der Nähe seiner Wohnung wurde der Arbeiter Thomas

Harder in Zeithain-Lager neben seinem Fahrrad in einer Blutlache liegend benimmungslos aufgefunden. Wahrscheinlich war er auf durch den Regen schlüpfrigen Boden mit einem Rad gestürzt. Er starb auf dem Transport ins Krankenhaus.

Waldheim. Waldbrand. Aus bisher unbekannter Ursache entstand ein Waldbrand, der in dem trockenen Baldoboden und dem dürren Unterholz reiche Nahrung fand. Mit zwei starken Motorspritzenleitungen wurde das Feuer bekämpft. Trotz des Gewitterregens konnten erst nach dreistündiger Tätigkeit die immer wieder aufflackernden Brandnester abgelöscht werden. Zwölf Stunden später war der Brand erneut ausgebrochen. — trotz einer zurückgelassenen Brandwache

Penig. Todessturz eines Radfahrers. In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Wernsdorf stieß der aus Chemnitz kommende Arbeiter Riese, der sich mit einem Freund auf einer Fahrradtour befand, mit einem aus Adelsberg stammenden Lastkraftwagen zusammen. Riese fuhr dem Anhänger in die Flanke, wurde vom Rad geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

Bad Lausitz. Hermannsbach. Die Stadt erhält am 1. Juli durch die Eingemeindung von Reichersdorf und Heinersdorf einen Zug von rund tausend Köpfen. Die Eingemeindung soll gleichzeitig Anlaß sein, den Namen Bad Lausitz durch den Namen Hermannsbach zu ersetzen. Diese Umbenennung soll eine Ehrung des Entdeckers der Heilquelle, Amtsrichters Herrmann, darstellen.

Annaberg. Tödlicher Sturz auf der Kellertreppe. Der 67 Jahre alte Rentner und Delhändler Lindner in Drebach wollte mit Decken in den Keller gehen. Dabei kam er zu Fall, schlug mit dem Kopf auf die Kellertreppe auf und zog sich dabei einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er gestorben ist.

Döbeln. Der Amtshauptmann, Dr. Ritter Vogel von Frommannshausen, tritt aus Gesundheitsrücksichten auf seinen Antrag am 1. Juli in den dauernden Ruhestand. Der Minister des Innern hat dem scheidenden Amtshauptmann für seine Dienste, die er in 32jähriger Tätigkeit dem Staat geleistet hat, den Dank der Sächsischen Staatsregierung ausgesprochen.

Bautzen. Den Verletzungen erlegen. Die Stenotypistin Ruth Kiedner aus Dresden, die am 22. Juni bei Göda mit einem von ihr gesteuerten Kraftwagen an einem Baum gefahren war und sich dabei schwere Verletzungen zugezogen hatte, ist jetzt im Bautzener Stadtkrankenhaus, wohin sie überführt worden war, ihren Verletzungen erlegen.

12000 Neueinstellungen in Sachsen

Im Bezirk des Landesarbeitsamtes Sachsen erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Mai 1934 um 11 945. Damit bestätigt die Statistik der Krankenkassenmitglieder die Statistik der Arbeitsämter über den weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Der günstigste Stand der Gesamtbeschäftigungsziffer in Sachsen war im Mai 1929 mit 1 959 560. Von diesem Zeitpunkt ab ging es fast ständig abwärts. Ende Januar 1933 bei der Machtübernahme durch die nationalsozialistische Regierung war ein Tiefstand von 1 096 700 Beschäftigten erreicht. Nun ging es wieder aufwärts. Ende Mai 1934 sind 1 492 580 Beschäftigte gemeldet, so daß seit Januar vorigen Jahres bis Ende Mai dieses Jahres im Landesarbeitsamtsbezirk Sachsen 395 880 Volksgenossen wieder in Lohn und Arbeit abcrack worden sind.

Turnen - Spiel - Sport.

Kinder-Schau- und Wettturnen des 10. Jahrs.

Heute Sonnabend und Sonntag wird die Kinderabteilung des hiesigen Turnvereins Jahn auf dem Turnplatz vor die Öffentlichkeit treten. Der Sonnabend nachmittags wird ausgefüllt mit einem vollstündlichen Dreikampf der älteren Kinder. Am 19 Uhr findet eine Feterstunde statt, dem sich ein Fackelzug anschließt. Der Sonntag nachmittags bringt 1/2 Uhr einen Festzug der Kinder von der Turnhalle nach dem Turnplatz, wo 3/4 Uhr das gemeinsame Schauturnen beginnt. Die zahlreichen Vorführungen der Kinder werden bestimmt das Interesse der Zuschauer erwecken.

Veranstaltungs-Kalender der N. S. D. A. P. Ortsgruppe

- 4. Juli Amtswalterstzung der NSD, Parteihelm.
- 5. Juli NS-Hogo.
- 6. Juli Mitgliederversammlung der NSD, Gasthof Hirsch.
- 7. Juli Mitgliederversammlung der NSD, Gasthof Hirsch.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 1. Juli 1934

- Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.
- Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

